

Landwirt/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Landwirtschaft (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Landwirte und Landwirtinnen erzeugen pflanzliche sowie tierische Produkte und verkaufen diese. Abhängig vom jahreszeitlichen Ablauf bearbeiten sie Böden, wählen Saatgut aus, mähen, düngen, pflegen Pflanzen und wenden Pflanzenschutzmittel an. Bei ihren Tätigkeiten benutzen sie meist landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge und Anlagen, die sie nicht nur bedienen und überwachen, sondern auch warten. Nach der Ernte lagern oder konservieren sie ihre Erzeugnisse oder vermarkten sie. In der Tierhaltung füttern, tränken und pflegen sie Nutztiere und reinigen Ställe. Auch Buchführungs- und Dokumentationsarbeiten gehören zu ihren Aufgaben.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Landwirte und Landwirtinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb oder in landwirtschaftlichen Großbetrieben

Arbeitsorte:

Landwirte und Landwirtinnen arbeiten in erster Linie

- im Freien
- in Ställen
- in Lagerräumen, Scheunen, Geräte- und Maschinenschuppen, auf Heuböden

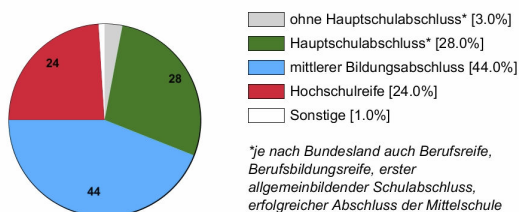
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- an Marktständen oder in Hofläden
- im Büro

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2018 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Verantwortungsbewusstsein (z.B. im Umgang mit Nutztieren und Pflanzenschutzmitteln)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Heben von Säcken mit Düngemitteln, bei der Arbeit im Freien)
- Technisches Verständnis (z.B. bei der Reparatur von Landmaschinen und Fütterungsanlagen)

Schulfächer:

- Biologie (z.B. beim Anbau von Nutzpflanzen, für die Tierhaltung, -pflege und -zucht)
- Chemie (z.B. zum Verstehen der Zusammensetzung von Futter- und Düngemitteln)
- Werken/Technik (z.B. beim Umgang mit technischen Geräten und Maschinen)
- Mathematik (z.B. für die Berechnung der benötigten Mengen an Saatgut oder Düngemitteln)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 580 bis € 750
- 2. Ausbildungsjahr: € 640 bis € 815
- 3. Ausbildungsjahr: € 680 bis € 875

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

